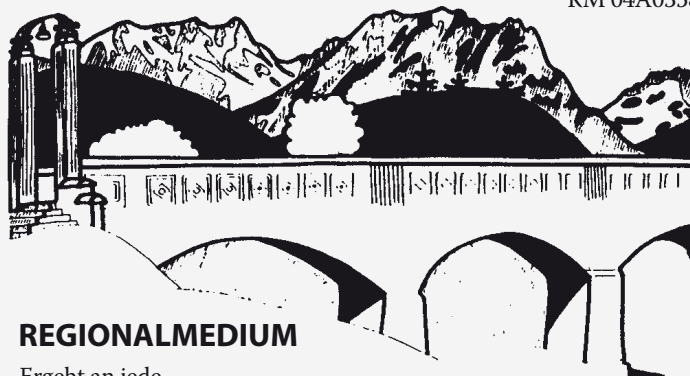


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Oktober 2025



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 25. September 2025

Wasser, Bäder, Sauna, City-Bus: Alles wird teurer

Seit vielen Jahren werden die ohnehin teuren Gebühren in Trofaiach jährlich automatisch mittels Indexanpassungen erhöht. Nun kommt es ab 2026 zu einer zusätzlichen, vor allem bei den Wassergebühren, exorbitanten Erhöhung.

Zwar wird die Wasserverbrauchsgebühr, die nach verbrauchten Kubikmetern berechnet wird, um vier Prozent geringfügig gesenkt. Im Gegenzug wird aber die von jedem Haushalt zu zahlende fixe monatliche „Bereitstellungsgebühr“ um mehr als 66(!) Prozent erhöht. Vor allem bei Ein- und Zweifamilienhaushalten mit gerin-

gem Wasserverbrauch wird sich die Rechnung für das Wasser damit extrem erhöhen. Zusätzlich steigt die monatliche Zählermiete für die neuen Wasserzähler.

Auch bei den Kanalgebühren ein ähnliches Spiel: Die Verbrauchsgebühr wird zwar um 15 Prozent gesenkt, dafür aber auch hier die fixe monatliche Bereitstellungs-

gebühr um mehr als 43(!) Prozent erhöht. Auch das wirkt sich bei Haushalten mit geringem Wasserverbrauch ungünstig aus.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg war empört: „Durch diese massive Erhöhung der Bereitstellungsgebühren bei Wasser und Kanal und die teils nur minimalen Senkung der Verbrauchsgebühren werden die Trofaiacher bestraft, die wenig Wasser verbrauchen. Sie haben nicht einmal die Möglichkeit hier zu sparen, weil sie, ohne den Wasserhahn nur aufzudrehen, mit

einer fixen Gebühr belastet werden.“

Leitenbauer-Murgg präsentierte einige Beispiele: „Für einen Teil der Ein- oder Zweifamilienhaushalte wird es zu einer Mehrbelastung von weit mehr als 20 Prozent beim Wasser kommen, bei den Kanalgebühren von vier bis zehn Prozent.“ Leitenbauer kritisierte die Bereitstellungsgebühr generell: „Das ist eine Abzocke, die es fast nur in Trofaiach gibt. Ich finde diese Belastungen, die Ihr kurz nach den Wahlen unserer Bevölkerung zumutet, eine Frechheit. Euer Parteivorsitzender Andreas Babler fordert Maßnahmen gegen die steigenden Wohnkosten. Der weiß offenbar nicht, was die SPÖ Trofaiach aufführt. Ihr seid verantwortlich, daß das Wohnen in Trofaiach

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop



Auch
Verpfändung
möglich!

Aus dem Inhalt

SPÖ-ÖVP-FPÖ
gegen höhere Wohn-
unterstützung Seite 4

Koloniegasse: SPÖ und
FPÖ pfeifen auf Anrainer
Seite 8

Metaller-Lohnabschluß
Seite 10

Demonstration
für Neutralität Seite 14

Fortsetzung von Seite 1

immer teurer wird, weil Ihr laufend die Betriebskosten verteuert!“

Mario Abl verteidigte die Erhöhung der Bereitstellungsgebühr: „Die Bereitstellungsgebühr ist für ein Versorgungsunternehmen wesentlich. Auch wenn jemand keinen Liter Wasser verbraucht, braucht er dasselbe Rohr, dieselbe Infrastruktur, dieselbe Quellsfassung und dieselben Hochbehälter, wie jemand der 1.000 m³ Wasser verbraucht.“

Die Gebührenerhöhungen für Wasser und Kanal wurden von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen, nur die KPÖ stimmte dagegen.

Die Müllgebühren werden ab 2026 um 1,2 Prozent gesenkt. Für Gabi Leitenbauer-Murgg fällt die Senkung aufgrund der hohen Kostendeckung der letzten Jahre zu

gering aus: „Nachdem es diesmal zumindest zu keiner Verteuerung kommt, werden wir dem zustimmen.“ Die neuen Müllgebühren wurden einstimmig beschlossen.

Für 2026 gibt es teils massive Verteuerungen beim Freibad, Hallenbad und der Sauna. Im Freibad gibt es Preissteigerungen von 25 bis 33 Prozent bei den Tageskarten und von 50 bis 60 Prozent bei den Saisonkarten.

Im Hallenbad von 25 bis zu 33 Prozent bei den Eintrittspreisen bzw. Stundenkarten und bis zu 40 Prozent bei den Jahreskarten.

Obwohl es vor einigen Monaten zu etlichen Verschlechterungen für Saunabesucher gekommen ist, wurden auch hier die Preise teilweise massiv erhöht.

Gabi Leitenbauer: „Wir machen bei diesen Verteuerungen sicher nicht mit!“ Bür-

germeister Mario Abl: „Die Tarife in Trofaiach sind im Steiermarkvergleich immer noch sehr sehr günstig. Man kann immer alles schlechtreden.“

Die Verteuerungen für Freibad, Hallenbad und Sauna wurden von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen. Auch hier stimmte nur die KPÖ dagegen.

Freibad: Ungerechtigkeit für Pensionisten

Leitenbauer wies auf eine Benachteiligung von Pensionisten bei den Eintrittspreisen beim Freibad hin: „Bei den ermäßigten Eintritten für Senioren besteht eine Ungerechtigkeit, die ohne viel Aufwand ausgeräumt werden könnte. Pensionistinnen und Pensionisten, die schon vor ihrem 60. Lebensjahr in Pension gehen mußten, fallen bei diesen Ermäßigungen heraus. Es wäre sinnvoll und gerecht auch diesen Senioren, wenn sie einen gültigen Pensionistenausweis haben, diese Ermäßigungen zu gewähren.“

Sie stellte den Antrag, auch diese Pensionisten in die ermäßigten Eintrittspreise einzubeziehen. SPÖ, FPÖ und ÖVP sahen hier keine Ungerechtigkeit und lehnten den KPÖ-Antrag ab.

City-Bus und gMeinBus: Verteuerungen und Verschlechterungen

Auch beim City- und gMeinBus kommt es zu Verteuerungen und Verschlechterungen. Die Einzelfahrten beim City- und gMeinBus werden um einhundert Prozent erhöht.

Zusätzlich werden die Fahrzeiten pro Tag um zwei Stunden reduziert. An Samstagen wird der City-Bus ganz eingestellt. Auch beim gMeinBus gibt es Verschlechterungen. Beispielsweise fällt die Einzelfahrt-Ermäßigung für Kinder und Pensionisten weg, die Jahreskarte für Kinder und Pensionisten wird um 40 Prozent teurer.

Gabi Leitenbauer-Murgg: „Das alles trifft besonders unsere Pensionistinnen und Pensionisten. Jetzt bekommen die Pensionisten dank Eurer hervorragenden Regierung ohnehin schon eine viel zu niedrige Pensionsanpassung und ihr verteuert noch den City- und gMeinBus!“

Mario Abl: „Die Alternative ist, wir haben keinen City- und gMeinBus mehr. Die meisten zahlen für den Citybus ohnehin nichts, weil sie die Trofaiacher-Plus Card haben oder Schüler sind.“ Das bezweifelte Gabi Leitenbauer-Murgg: „Ihr habt unlängst die Kriterien für den Erhalt der Trofaiach-Plus-Card drastisch verschlechtert. Viele Trofaiacher haben jetzt keinen Anspruch mehr!“

Diese Verteuerungen und Verschlechterungen wurden von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen.

Musikschule teurer

Auch die Musikschultarife werden ab dem Schuljahr 2025/2026 um 3,4 Prozent verteuert, obwohl sie erst im letzten Jahr um 7,9 Prozent erhöht wurden. Das haben SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen. Nur die KPÖ protestierte. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann: „Die Musikschulgebühren sind ohnehin für viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher jetzt schon schwer zu stemmen!“

Gegen die Stimmen der KPÖ wurde von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen, bisher von der Gemeinde durchgeführte Verfahren zur Erteilung von gewerbebehördlichen Baubewilligungen, sowie Angelegenheiten der Baudurchführung und Bauaufsicht und baupolizeiliche Maßnahmen an die BH-Leoben zu übertragen. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann: „Wir sehen darin einen weiteren Schritt, Gemeindekompetenzen an eine andere Behörde abzugeben. Letztendlich stehlen sich Bürgermeister und Gemeinderat aus ihrer Verantwortung.“

**Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?
Ich mache das täglich!**



**Ihr persönlicher
Immobilien-Experte
in Leoben**



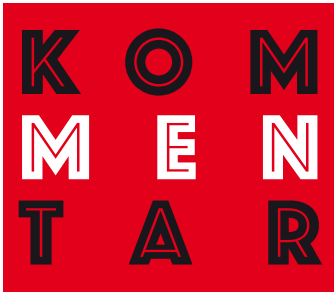
Kostenlose Marktwerteinschätzung

Jetzt Termin vereinbaren!

**Wolfgang Wilding
+43 664 395 17 40**

**w.wilding@remax-tradition.at
Waasenplatz 1, 8700 Leoben
remax-tradition.at**

**RE/MAX
Tradition**



Erschütternd – Trofaiacher Gemeinderat gegen Erhöhung der Wohnunterstützung

Viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher können sich ohne Wohnunterstützung die Miete kaum leisten. Deshalb war es wichtig, daß auch auf Druck der KPÖ diese Unterstützung seit Jänner 2024 jährlich an die Inflation angepaßt wurde. Das wurde unter der damaligen SPÖ-Landesrätin Doris Kampus (SPÖ) beschlossen. Nun will die neue ÖVP-FPÖ Landesregierung diese sozialpolitische Errungen-

schaft mit 1. Jänner 2026 wieder abschaffen. Das heißt: Die Mieten und Betriebskosten steigen Jahr für Jahr weiter, während die Wohnunterstützung gleichbleibt und somit an Wert verliert. Deshalb hat die KPÖ im Gemeinderat eine Petition an die Landesregierung eingebracht mit der Aufforderung von dieser Abschaffung abzu- sehen. Mit Ausnahme von zwei SPÖ-Mandataren stimmten SPÖ, ÖVP und FPÖ gegen den KPÖ-An-

trag. Das ist umso unverständlicher, als die SPÖ im Landtag einen dahingehenden Antrag der KPÖ natürlich unterstützt hat. Man kann kaum wie Babler & Co unentwegt gegen das teure Wohnen auftreten und dann für die Verschlechterung der Wohnunterstützung stimmen. Außer vielleicht in Trofaiach. Hier haben Bürgermeister Mario Abl und die SPÖ offenbar keinen Genierer gegen ureigene SPÖ-Forderungen



Gabi Leitenbauer-Murgg
KPÖ-Vizebürgermeisterin
Tel. 038 42 / 22 670

aufzutreten, nur um sich die FPÖ bei kommenden Zwei-Drittel-Beschlüssen im Gemeinderat bei Laune zu halten. Ein Trauerspiel!

Gabi Leitenbauer-Murgg
KPÖ-Vizebürgermeisterin



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY



DER STAAT ZÖGERT?

WIR NICHT!

Wir fördern Ihre NEUE HEIZUNG
wenn der Staat es nicht tut.



**JETZT FÖRDERUNG SICHERN
BEI IHREM HEIZUNGSPROFI:**

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

≡ Badgestaltung ▲ Heizung ☀ Alternativennergien

Aus dem Gemeinderat

SPÖ, FPÖ und ÖVP lehnen Indexierung der Wohnunterstützung ab

Geht es nach der neuen FPÖ-ÖVP-Landesregierung, soll die automatische jährliche Indexierung – und damit Erhöhung – der Wohnunterstützung ab 2026 abgeschafft werden. Sie wurde 2024 unter der damaligen SPÖ-Soziallandesrätin Doris Kampus eingeführt. Angesichts der steigenden Wohnkosten wäre das ein schwerer Schlag für tausende Mieterinnen und Mieter. Die KPÖ stellte daher den Antrag, daß sich der Gemeinderat in Form einer Petition an Landesregierung und Landtag dafür ausspricht, die automatische Indexanpassung beizubehal-

ten. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg: „Sollte die Indexierung abgeschafft werden, würde das auch viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher treffen. Die Wohnkosten werden auch bei uns durch die laufenden Steigerungen bei Mieten, Betriebs- und Fernwärmekosten immer höher.“

Das sahen die übrigen Fraktionen nicht so. FPÖ, ÖVP, und bis auf zwei Ausnahmen auch die SPÖ, stimmten gegen den Antrag, obwohl die SPÖ im Landtag zwei Tage vorher noch für einen gleichlautenden Antrag der KPÖ gestimmt hatte.

Preissteigerungen beim Freibad:

Tageskarte Erwachsene: von 4 € auf 5 € (+25 %)
Tageskarte Familie: von 8 € auf 10 € (+25 %)
Tageskarte Jugend: von 2 € auf 2,50 € (+25%)
Tageskarte Senioren/Studenten: von 3 € auf 4 € (+33 %)
Saisonkarten Erwachsene: von 40 € auf 60 € (+50 %)
Saisonkarte Familie: von 80 € auf 120 € (+ 50 %)
Saisonkarte Jugend: von 20 € auf 30 € (+50 %)
Saisonkarte Senioren/Studenten: von 30 € auf 48 € (+60 %)

Preissteigerung beim Hallenbad:

2 Stunden Erwachsene: von 3 € auf 4 € (+33)
2 Stunden plus Erwachsene: von 4 € auf 5 € (+25 %)
Jugend: von 1,50 € auf 2 € (+ 35%)
Blockkarte 2 Stunden: von 30 € auf 40 € (+33%)
Jahreskarte Erwachsene: von 125 € auf 170 € (+36 %)
Jahreskarte Jugend: von 50 € auf 70 € (+40 %)

Preissteigerungen bei der Sauna:

2 Stunden: von 6 € auf 8,50 € (+42 %)
2 Stunden plus: von 8 € auf 11 € (+38 %)
Blockkarte 2 Stunden plus: von 80 € auf 110 € (+38%)
Jahreskarte: von 230 € auf 280 € (+22 %)

**SOFORT
GELD
IN BAR**



DAS PFANDHAUS

PFANDLEIHE & GOLDANKAUF



Seriöse verlässliche PFANDLEIHE

KFZ-PFAND
SCHMUCK-PFAND
ELEKTRONIK
MULTIMEDIA
GOLDPFAND



Experte für GOLDANKAUF

GOLD
SILBER
MÜNZEN
SCHMUCK
BRUCHGOLD



Ankauf von LUXUSUHREN

ROLEX
BREITLING
OMEGA
CARTIER
PATEK PHILIPPE
...



Das Pfandhaus
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben
0660/7901036

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 10-12 Uhr | 14-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr



www.pfandhaus-leoben.at

Uhren Arnberger

Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER

Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

Oktoberbier genießen



Bis Ende Oktober können Sie im Gösler Bräu Leoben das traditionelle Oktoberbier genießen. Es ist ein helles, untergäriges Vollbier mit 5,2 % Alkoholgehalt und hat eine Stammwürze von 11,9°. Es besticht durch seine feine Malznote und den angenehmen Hopfenton. Das Oktoberbier ist mit seiner strohgelben Farbe auch ein Genuß für das Auge. Liebhaber eines guten steirischen Bieres sollten deshalb im Gösler Bräu vorbeischaun um das Oktoberbier zu genießen.

Aus dem Trofaiacher Stadtrat –
Sitzung 15. September 2025

Notentwässerung Rebenburggasse, Radweg Trabochersee

Im gemeindeeigenen Gebäude Rebenburggasse 5 kam es im Sommer 2024 zu Wasserschäden. Zur Verhinderung weiterer Schäden mußte im Sommer die Entwässerung der Dachterrasse adaptiert und eine Notentwässerung errichtet werden. Auftragsvergaben in Höhe von knapp 18.000 Euro wurden nachträglich beschlossen.

Für die Errichtung des Radweges zum Trabochersee hat das Land die Planungsleistungen in Höhe von 76.424 Euro vorfinanziert. Davon übernimmt nun die Gemeinde 38.212 Euro, die sie dem Land rücküberweist.

Für die neu errichtete Siedlungsstraße der Kohlbacher-Häuser in der Robert-Postmann-Straße wird die Schneeräumung und Streuung kostenlos übernommen. Ein dementsprechendes Übereinkommen wurde beschlossen.

halb wird im Bereich Glanzweg ein Hydrant aufgestellt; die Kosten von 6.627 Euro wurden freigegeben.

Die steirischen Feuerwehren, die einen aktiven Atemschutztrupp im Einsatz haben, wurden in den letzten Jahren mit Wärmebildkameras zum eigenen Schutz und zum Auffinden von Personen und Tieren in verrauchten Objekten ausgestattet. Nun bekommt auch die Feuerwehr Gimplach ein solches Gerät. An den Kosten von 3.867 Euro beteiligt sich der Landesfeuerwehrverband mit 2.000 Euro, den Rest übernimmt die Gemeinde.

Der Mietenzuschuß Innenstadt wurde in der Gemeinderatssitzung im Juni abgeschafft. Förderansuchen bis 30. Juni wurden noch ausbezahlt. Die Firma Rockzipfel K. Ricko und die Versicherungsagentur R. Zierler bekommen daher noch je 3.600 Euro und das Nagelstudio T. Kushnir 4.800 Euro Mietenzuschuß.

Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und FPÖ einstimmig gefaßt.

Kulturveranstaltungen

Für den Adventmarkt an den drei Advent-Wochenenden wurden Aufträge in Höhe von knapp 50.000 Euro vergeben, für die Jazznight am 27. September wurden die Bauhofleistungen von 3.000 Euro und für die Krampusmasken-Ausstellung am 24. bis 26. Oktober die Saalmiete und die Bauhofleistungen in Höhe von 5.500 Euro übernommen.

Die Gemeinde ist verantwortlich für die Bereitstellung von Löschwasser. Des-

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: Gabi Leitenbauer-Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turm-gasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at



**Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag**

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung vom 25. September 2025

Koloniegasse: SPÖ und FPÖ pfeifen auf Anrainer

Die Siedlungsgenossenschaft Donawitz plant auf einem Grundstück im Bereich der Koloniegasse zwischen Heilpädagogischem Kindergarten und Ärztehaus sechs Wohngebäude zu errichten. Die Wohngebäude werden drei- bzw. viergeschossig ausgeführt werden. Das Projekt war der Sieger in einem Architekturwettbewerb.

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß verstand die Welt nicht mehr: „Wir haben die seltsame Situation, daß unser Flächenwidmungsplan hier im Nachhinein(!) an das Ergebnis eines Architekturwettbewerbs angepaßt wird. Nach unserem Verständnis stellt das die zentrale Bedeutung, die ein Flächenwidmungsplan in der Raumordnung haben sollte, massiv in Frage. Er wäre damit nicht mehr Lenkungsinstrument, sondern würde in Reaktion auf Vorschläge korrigiert. Die Anhebung der Bebauungsdichte hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die Anrainergrundstücke. Die neu errichteten Objekte würden die Häuser der Umgebung um das Doppelte überragen.“

Auch ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapaun sieht die Umwidmung kritisch: „Wir erwarten, daß es hier zu einer massiven Verschlechterung der Wohnsituation für die Anrainer kommt.“

Was SPÖ und FPÖ von den Sorgen der Anrainer halten, zeigten sie bei der Abstimmung. Die Flächenwidmungsplanänderung, die dieses Bauprojekt in dieser Form erst ermöglicht, wurde von SPÖ und FPÖ, welche der SPÖ damit die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit sicherte, beschlossen. KPÖ und ÖVP stimmten dagegen.

Sozialmarkt: noch keine Lösung

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg wollte vom Bürgermeister

wissen, wie es mit dem Sozialmarkt Trofaiach weitergehe. Gabi Leitenbauer-Murgg: „Du hast im Juni gesagt, die Gemeinde versucht bis Herbst ein Nachfolge-Projekt zu organisieren und daß Ihr bereits in Gesprächen mit dem WBI und dem AMS seid.“

Bürgermeister Mario Abl: „Wir sind noch immer in Gesprächen. Aber bis Herbst wird sich das nicht mehr ausgeben.“

Bauprojekt Haiderhofweg: Wie geht es weiter?

Gabi Leitenbauer-Murgg interessierte sich für den aktuellen Stand beim Bauvorhaben Haiderhofweg. Laut Bürgermeister gäbe es hier keine neuen Informationen: „Die Projektwerber denken nach, wie, wann und ob sie das Projekt überhaupt weiterverfolgen.“

KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann brachte abermals die für die Anrainer in Oberschardorf problematische Bebauung auf einem zur Gemeinde Kammern gehörenden Gebiet vor. Er wollte wissen, wie es mit der Amtshilfe der Landesregierung stehe, um die der Bürgermeister vor einiger Zeit angesucht habe. Kaufmann: „Du Herr Bürgermeister, so wurde mir berichtet, hast die Bürgerinitiative in Oberschardorf aufgefordert, ein Rechtsgutachten eines Anwalts betreffend die Zufahrt über Gai/Schardorf zu den Grundstücken in Kam-

mern einzuholen. Ich finde es fragwürdig, daß Bürger die Aufgaben der Gemeinde übernehmen und auch noch die Kosten dafür tragen müssen. Jetzt liegt das Gutachten vor. Es sagt ganz klar, daß neue bzw. Änderungen von Anschlüssen zu öffentlichen Verkehrsanbindungen einer Zustimmung der Gemeinde bedürfen.“ Der Bürgermeister bestritt, die Bürgerinitiative aufgefordert zu haben, ein Rechtsgutachten vorzulegen.

Radstreifen Trabocherstraße gefährlich?

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß bezog sich auf die Straßenmarkierungen in der Trabocherstraße: „Beide Fahrradstreifen wurden neu markiert. Dadurch wurde die Fahrbahnbreite für den KFZ-Verkehr so stark verengt, daß bei Gegenverkehr zwangsläufig auf die Fahrradstreifen ausgewichen werden muß.“

Bürgermeister Mario Abl:

„Der Sinn ist, daß es enger ausschaut, damit die Leute langsamer fahren. Das Überfahren ist kein Verstoß, weil es ein Mehrzweckstreifen ist.“

ÖVP-Gemeinderat Tobias Präthaler wollte wissen, ob es seitens der Gemeinde Bemühungen gäbe, die vor Jahren aufgrund von Vandalismus entfernte Feuerstelle beim Biotop in der Westsiedlung wieder zu errichten. Bürgermeister Abl berichtete, daß die Feuerstelle aufgrund massiven Drängens der Anrainer weggekommen sei. Es gäbe aktuell keine Bemühung diese wieder zu errichten.

FPÖ-Gemeinderat Gerhard Eicher sprach Lärmbelästigungen durch den Funccourt bei der Schule in der Nähe von Hauptplatz und Apotheke an. Der nächtliche Lärm werde immer unerträglicher. Er wollte wissen, was dagegen gemacht werden könnte. Es würden, so Abl, gerade Maßnahmen beraten, auch mit der Polizei.



Trabocherstraße: Bei Gegenverkehr muß auf den Fahrradstreifen ausgewichen werden

Kommentar

SPÖ-Belastungspolitik geht munter weiter!

Die SPÖ hat bei der Gemeinderatswahl im März dazugewonnen und hat ihre absolute Mehrheit weiter ausgebaut. Jetzt bekommen ihre Wählerinnen und Wähler die Rechnung präsentiert. Bereits im Juni haben SPÖ und ihr zwischenzeitlich treues Anhängsel FPÖ im Gemeinderat ein erstes Belastungspaket abgesegnet. Zahlreiche soziale Leistungen wurden gestrichen oder gekürzt. Vor allem Leistungen für die Trofaiach-Plus-Card-Bezieher wurden vermindert. Die 120 Euro Brennstoffaktion wurde gestrichen und die Zuzahlung beim Essen auf Rädern für viele abgeschafft.

In der September-Sitzung des Gemeinderates folgte die nächste Belastungswelle. Diesmal trifft es die gesamte Bevölkerung. Die Bereitstellungsgebühr beim Wasser steigt um unglaubliche 66 Prozent. Das, obwohl es seit Jahren bei allen Gebühren der Gemeinde ohnehin eine jährliche Indexanpassung gibt. Auch Hallen- und Freibad sowie die Sauna werden empfindlich teurer. Die Eintritte beim Freibad und Hallenbad steigen um bis zu 33 Prozent. Die Sauna wird gar um bis zu 42 Prozent teurer. Damit wird für viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher Baden und Saunieren in unserer Ge-

meinde schön langsam zum Luxus. Schließlich wird auch der City- und gMeinBus um das Doppelte teurer. Niemand soll sagen, es sind jetzt ohnehin nur zwei Euro pro Fahrt. Aber viele Benützer brauchen zwei Fahrscheine, weil sich ihre Besorgungen in einer Stunde nicht ausgehen. Somit kosten zwei Fahrten jetzt vier Euro. Gleichzeitig werden die Leistungen verschlechtert. Die Betriebszeiten für beide Busse werden pro Tag um zwei Stunden reduziert. Samstags wird der Betrieb beim City-Bus ganz eingestellt. Das alles trifft die Pensionistinnen und Pensionisten besonders hart, die auf Citybus und gMein-



Von Bernd Kaufmann
KPÖ-Gemeinderat

Bus angewiesen sind. Einzig die KPÖ hat gegen diese von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossenen Verschlechterungen gestimmt. Jetzt bekommen auch diejenigen die Rechnung präsentiert, die Bürgermeister Mario Abl und seine SPÖ bei der Wahl noch gestärkt haben!

WILD-Wochen!

ab 15.10.2025

Genießen Sie herbstliche Wildspezialitäten in modernem Ambiente: vom feinen Wildburger über zarte Hirschrückensteaks bis hin zu traditionellen Ragouts.



www.the-kitchen.at



0676 9503940



Verschlechterungen beim City-Bus:

- Erhöhung der Einzelfahrt von 1 € auf 2 € (+100%)
- Reduzierung der Betriebszeiten um 2 Stunden (MO bis FR nur mehr von 8 bis 17 Uhr statt bisher von 8 bis 19 Uhr)
- Einstellung des Samstagbetriebes

Verschlechterungen beim gMeinBus:

- Erhöhung der Einzelfahrt von 1 € auf 2 € (+100%)
- Reduzierung der Betriebszeiten um 2 Stunden (MO bis FR nur mehr von 8 bis 17 Uhr statt bisher von 8 bis 19 Uhr)
- Wegfall der Einzelfahrt-Ermäßigung für Kinder und Pensionisten
- Erhöhung der Jahreskarte von 100 € auf 140 € (+40%) für Kinder bis 16 und Pensionisten ab 65 Jahre
- Wegfall von Zehnerblöcken und Monatskarten
- Wegfall für Jahreskarten für Personen zwischen 16 und 64 Jahren

Viermal mehr für Aufsichtsräte?

Die Bezüge der Aufsichtsräte der Stadtwerke Trofaiach wurden von 1.500 Euro auf knapp 6.000 Euro im Jahr erhöht. Das hat der Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen. Nur die KPÖ stimmte dagegen. Wir wollten von unseren Leserinnen und Lesern wissen, was sie davon halten. Aus den zahlreichen Zuschriften möchten wir einige zitieren.

„Diese Erhöhung ist nicht zu akzeptieren.“

A.K., 8793 Trofaiach

„Für welche Leistungen, frage ich mich.“

G.K., 8793 Trofaiach

„Welche Leistung rechtfertigt diese Erhöhung, wo gleichzeitig bei allem „Wichtigen“ gespart wird. Es ist zum Schänden.“

B.Sch., 8793 Trofaiach

„Einerseits radikale Sparmaßnahmen, andererseits diese Erhöhung.“

A.A., 8793 Trofaiach

„Das ist völlig ungerechtfertigt.“

R.L., 8793 Trofaiach

Meinung

Lohnabschluß der Metaller eine Katastrophe!

Der Lohnabschluß der Metaller ist ein Tiefschlag für alle Beschäftigten und die Pensionistinnen und Pensionisten in unserem Land. Angesichts einer immer noch hohen Teuerung einer Lohnerhöhung für 2025 von 1,41 Prozent und für 2026 von 1,9 Prozent, im Schnitt beider Jahre somit 1,65 Prozent – brutto wohl gemerkt –, zuzustimmen grenzt an Fahrlässigkeit. Sind die Metallerabschlüsse doch jedes Jahr ein Signal für die Lohnverhandlungen aller anderen Branchen. Von den Handelsangestellten bis zu den Beamten können sich alle schon jetzt warm anziehen. Schon jubeln die Leitartikler in den bürgerlichen Medien über die vorbildlichen Metaller. „Offensichtlich braucht es den Blitzabschluß bei den Kollektivvertragsverhandlungen der Metaller, damit auch wirklich alle verstehen, wie gefährdet unser Wohlstand ist“, liest man in der Kleinen Zeitung. Und weiter: „Das Aufschnüren der Gehälter für den öffentlichen Dienst darf nicht mehr nur eine bloße Option sein, sondern ein Muß“. Dabei ist die angeblich so grotten-schlechte Lage der Metallindustrie reiner Quatsch. Ein AK-Branchenreport brachte ans Tageslicht, daß die Gesamtgewinne der untersuchten Unternehmen durchaus Gewinnsteigerungen ausweisen. Ein Großteil verbleibt allerdings nicht im Unternehmen, sondern wird an die Aktionäre ausgeschüttet. Wie man erfährt, wurde dieser skandalöse Abschluß bereits monatelang in Geheimverhandlungen der Metallerspitzen mit der Industrie, vorbei an den Beschäftigten, ausverhandelt. Angesichts dieser Begleitumstände riecht das schwer nach Korruption. Wer so unsolidarisch dem gesamten arbeitenden Österreich in den Rücken fällt, muß sich diesen Vorwurf gefallen lassen. W.M.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt € 24,- nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach
gültig bis 8. November 2025

FRAGEN ZUM MIETRECHT

Vorsicht bei der Anmietung eines Einfamilienhauses oder einer Wohnung in einem Zweifamilienhaus

Nicht alle, die von einem Einfamilienhaus träumen, können sich den Kauf oder den Bau eines solchen leisten. Umso größer ist die Freude, wenn sich die Gelegenheit bietet, ein Einfamilienhaus anzumieten. Doch dabei gilt es den Mietvertrag genau zu beachten und einige Fallstricke zu bedenken.

Bezüglich der Mietdauer kann jede Dauer vereinbart werden, es gibt kein vorzeitiges Kündigungsrecht des Mieters. Daher ist es wichtig, ein solches extra im Vertrag zu vereinbaren. Unbefristete Verträge können vom Vermieter jederzeit mit einer einmonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden, wenn nicht ein Kündigungsverzicht des Vermieters für eine bestimmte Dauer im Vertrag vereinbart wird.

Miete und Betriebskosten

Es gibt keine Mietobergrenzen außer dem Wucher. Vereinbart man keine Pauschalmiete, muß im Vertrag vereinbart werden, was alles als Betriebskosten gelten soll. Außerdem ist es ratsam, im Mietvertrag genau festzuschreiben, wer was reparieren oder ersetzen muß. Auch Vereinbarungen betreffend Investitionen und deren all-

fällige Ablöse durch den Vermieter sind wichtig.

Darf ein Pool aufgestellt, ein Baum gepflanzt, dürfen Beete angelegt werden? Wer macht den Winterdienst? Wie viele Autos dürfen abgestellt werden? Was versteht man genau unter Rasenpflege? Darf der Vermieter eine allfällige Werkstatt in einem Nebengebäude benutzen? Solche und ähnliche Fragen

führen mitunter schon zu langwierigen Gerichtsverfahren zwischen Vermieter und Mieter, weil sie nicht genau im Mietvertrag geregelt wurden. Es liegt also sowohl im Interesse des Mieters, aber auch des Vermieters, ganz besonderes Augenmerk auf den Mietvertrag zu legen und gegebenenfalls die Hilfe einer Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



WILDWOCHEN!

AB 15.10.2025 BEI UNS IM ARKADENHOF

JETZT GLEICH TISCH RESERVIEREN



+43 3842 42074

arkadenhof.at

Es sind wieder Wildwochen - Freuen Sie sich auf köstliche Wildspezialitäten - frisch, regional und saisonal zubereitet. Vom feinen Ragout bis zu hausgemachten Wildnudeln und süßen Herbst-Desserts Entdecken Sie den einzigartigen Geschmack des Herbstes.

Buchvorstellung

Im Krieg um die Ukraine explodiert ein Konflikt, dessen Wurzeln weit zurückreichen und bei dem es in Wahrheit um die künftige Weltordnung geht: Soll die Welt nach wie vor unipolar nach den Vorstellungen der USA und des sogenannten „Westens“ gestaltet werden oder setzt sich die multipolare Weltordnung, in der alle Nationen gleichberechtigt sind, durch? Diesen Fragen gehen Günter Verheugen und Petra Erler im Buch „Der Lange Weg zum Krieg“ auf den Grund und kommen dabei – auch betreffend die tieferen Ursachen des Ukraine-Krieges – zu gänzlich anderen Schlußfolgerungen als die uns tagtäglich in den Medien und von der offiziellen Politik vorgegebene Sichtweise.



Dabei wird man Günter Verheugen und Petra Erler kaum als „Putin-Versteher“ brandmarken können; Günter Verheugen war EU-Kommissar und war FDP – und ist jetzt SPD-Mitglied. Petra Erler war Staatssekretärin im Amt des Ministerpräsidenten de Maiziere und zuständig für EG-Fragen.

Meinung

Länger arbeiten?

Österreichs Wirtschaft schwächelt. Die Arbeitslosenzahlen steigen wieder stark an. Bei den Frauen gab es im Juni ein Plus von 11,3 Prozent. Ausgerechnet in dieser Situation tritt Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer eine Teilzeitdebatte vom Zaun und attackiert Teilzeitbeschäftigte.

Wenn man die budgetäre Situation betrachtet, so ist klar, daß der österreichische Staat ein Problem hat. Das kam aber nicht dadurch zustande, daß die Menschen in Österreich immer fauler werden. Arbeit ist in Österreich sehr hoch besteuert, Unternehmensgewinne und große Vermögen sind es hingegen kaum. Die Politik der ÖVP-geführten Regierungen der vergangenen Jahre hat dazu geführt, daß unser Steuersystem noch ungerechter geworden ist und ein immer größerer Teil der Steuerlast an den Löhnen und Gehältern hängt.

Statt Bestrafungsfantasien gegenüber Teilzeitbeschäftigten zu hegen und diese noch stärker auspressen zu wollen, braucht es eine Diskussion über ein gerechteres Steuersystem. Ein Steuersystem, wo Unternehmensgewinne und Vermögen wieder einen nennenswerten Teil zum Steueraufkommen leisten. Denn eines klar. Bei den Milliarden und Konzernen unseres Landes ist mehr zu holen als bei den unfreiwillig in Teilzeit Beschäftigten in den zahlreichen Niedriglohnbranchen.

G.E.

Trachten Feiler:

Trachtiger Start in den Herbst

Das traditionelle Oktoberfest bei Trachten Feiler war auch dieses Jahr bestens besucht. Zwei Tage wurde getanzt und gefeiert. Den musikalischen Auftakt machte das lustige Duo Hans und Walter.

Freitag am Nachmittag heizte Oliver Haidt den Besuchern ordentlich ein. Eine große Modenschau mit Trachten-Moden und Hochzeitskleidern rundete das Freitagsprogramm ab. „Das

Steirermadl“ Natascha, die Damenschuhplattler „Lederhos'n“ aus der Weststeiermark und „DJ Ritschi“ machten den Samstag zu einem Festerlebnis.

Nun startet das Trofaiacher

Fachgeschäft mit einer neuen Kollektion und günstigen Preisen in den Trachtenherbst. Trachten Fans wissen: Bei Trachten Feiler findet die ganze Familie komplette Trachtenausstattungen von Kopf bis Fuß. Auch Accessoires - Ketten, Tücher, Krawatten – können Sie bei Trachten Feiler ebenso zu

günstigen Preisen erstehen wie Schuhe. Alles in durchwegs hoher Qualität. Das Fachgeschäft Feiler bietet eine fachkundige Beratung. Eine Schneiderin

im Haus kann Dirndl und Hose, sollten diese nicht perfekt sitzen, professionell passend abändern. Kommen Sie selbst einmal vorbei und überzeugen sich von der großen Auswahl. Direkt vor dem Geschäft stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

Trachten Feiler • Trofaiach, Langefelderstraße 2 • www.trachten-feiler.at

Aus dem Landtag Steiermark

KPÖ tritt für Erhalt aller Spitals- standorte im Bezirk Liezen ein

Der Plan im Bezirk Liezen an Stelle der Spitäler in Rottenmann, Schladming und Bad Aussee ein Leitspital in Stainach zu bauen, wurde auf Druck der Bevölkerung vorläufig aufgegeben. Auch die KPÖ ist jahrelang an der Seite der Bevölkerung, vor allem in der Stadt Rottenmann, bei deren Kampf für den Erhalt ihres Spitals gestanden.

Der Plan B sieht nun aber vor, die Angebote in Schladming zu kürzen und das LKH-Bad Aussee als Spital praktisch aufzulassen. Damit weicht vor allem die FPÖ von ihren Versprechungen während der letzten Jahre, diese Standorte zu sichern ab.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Alexander Melinz: „Der jetzt präsentierte Plan B sieht vor, daß Schladming zusammengekürzt wird und von Bad Aussee praktisch nichts mehr übrigbleibt. Vor der Wahl haben Sie, Herr Landeshauptmann Kunasek noch gesagt, daß sie den Willen der Bevölkerung respektieren wollen. Jetzt klingt das ganz anders.“

Die KPÖ forderte in einem Antrag das LKH am Standort Bad Aussee als vollwertiges Krankenhaus aufrechtzuerhalten. Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ, Grünen und Neos abgelehnt.

Was uns ein- und auffällt...

... daß die ÖBB **unglaubliche 80 Millionen Euro** für den Neubau des Bahnhof Mixnitz reservieren, während gleichzeitig eine Nebenbahn nach der anderen eingestellt wird und die S-Bahn nach Trofaiach wegen des Arguments der angeblich so hohen Kosten durch den Umbau einiger Eisenbahnkreuzungen abgewürgt wurde.

... daß der Generalstabschef des österreichischen Bundesheeres, Rudolf Striedinger, meint, im Frieden könne Österreich zwar neutral sein, im Falle eines EU-Beschlusses für die militärische Unterstützung eines angegriffenen EU-Staates wären wir automatisch von der Neutralität entbunden. Darin irrt der Generalstabschef und

verschweigt, daß Österreich beim EU-Beitritt die sogenannte irische Klausel im Beitrittsvertrag festgeschrieben hatte, welche uns auch in diesem Fall von militärischen Beistandsverpflichtungen entbindet. Offenbar will Striedinger die Österreicher für einen **NATO-Beitritt** weicklopfen.

TRACHTEN FEILER



Tracht im Herbst




Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

Demonstration für FRIEDEN & NEUTRALITÄT

18. Oktober 2025



Mit:
Shadi Abudaheer
Joachim Aigner
Udo Bachmair
Lubas Blaha
General Günther Greindl
Oliver Jonischkeit
Ruth Karzel
Willi Langthaler
Gabriele Matzner
Werner Murgg
Madeleine Petrovic
Andreas Sönnichsen
David Stockinger
Astrid Wagner
Andreas Wimmer
und Gästen...

Mitfahrgelegenheit: Tel. 038 42 / 226 70

Start: 13 Uhr; Christian-Broda-Platz, 1060 Wien

Abschluss: ab 16 Uhr; Votivpark, 1090 Wien

Das Märchen von der freiwilligen Teilzeitarbeit

Kaum ein Thema wird aktuell so breit debattiert wie die Teilzeitarbeit, denn die Teilzeitquote ist in Österreich mit 31,5 Prozent sehr hoch. Der EU-Durchschnitt liegt bei 17 Prozent, nur in den Niederlanden ist sie noch höher.

Daß ÖVP-Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer die Geringfügigkeitsgrenze weiter einfrieren möchte, um mehr Menschen in Vollzeitstellen zu bringen, sorgt für Kritik. Vor allem Frauen arbeiten in Österreich in Teilzeit. Im Vorjahr betrug die weibliche Teilzeitquote laut Statistik Austria 51,5 Prozent, bei Männern waren es nur 13,7 Prozent. Fragt man, warum sie nicht Vollzeit arbeiten, geben drei von vier Frauen an, daß sie das

auf Grund von Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, familiären oder gesundheitlichen Gründen nicht können. Darüber hinaus bieten viele Branchen – Handel, Pflege oder Gesundheitswesen – oft nur Teilzeitstellen an.

Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ist drastisch angestiegen. Viele Betriebe kalkulieren damit, daß Teilzeitbeschäftigte, die nur zehn oder 15 Stunden arbeiten, dem Betrieb billiger kommen. Schließlich zahlt die öffentliche Hand die Sozialhilfe zum Lohn oder Gehalt dazu, wenn dieser unter der Sozialhilfegrenze liegt. Über diese Umverteilung der Lohnkosten vom Betrieb zur öffentlichen Hand wird wohlweislich geschwiegen.



PACHNER

Bürosysteme

8700 Leoben Alpenstraße 10

So einfach kann's sein
Alles aus einer Hand – null Aufwand für Sie.

- ✓ Beratung
- ✓ Lieferung
- ✓ Installation
- ✓ Service



scan me

15 Jahre Bürosysteme Pachner

Tel. 0676 / 41 98 592 – 0676 / 64 14 477

pachner@buero-systeme.at | www.buero-systeme.at

UMFRAGE

Wohnunterstützung: Landesregierung streicht jährliche Inflationsanpassung

2024 wurde auf Druck der KPÖ bei der Wohnunterstützung des Landes eine jährliche automatische Indexanpassung eingeführt. Nun soll, geht es nach der FPÖ- und ÖVP-Landesregierung, diese Indexanpassung wieder abgeschafft werden. Die KPÖ hat im Trofaiacher Gemeinderat eine Petition an das Land eingebracht,

in der sich Trofaiach gegen diese Streichung ausspricht. Die Petition wurde von FPÖ, ÖVP und dem Großteil der SPÖ-Gemeinderäte abgelehnt. Lediglich zwei Mandatäre der SPÖ stimmten mit der KPÖ für die Petition. Das ist besonders blamabel, da die SPÖ im Landtag einen dahingehenden Antrag der KPÖ unterstützt hatte.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Inflationsanpassung bei Wohnunterstützung?

JA NEIN

Angesichts der steigenden Mieten muß die Inflationsanpassung bleiben.

☐ ☐

Sollen die Mieten gesetzlich gedeckelt werden?

☐ ☐

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

SREAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



ZINSHAUS,
FERIENWOHNUNGEN
ODER PARIFIZIERUNG
ZU WOHNUNGS-
EIGENTUM

Charmantes Anlageobjekt

in Vordernberg / Zinshaus direkt am Hauptplatz mit 388,36 m² Nfl. verteilt auf 7 Wohneinheiten, nur mehr ein laufender Mietvertrag (Top 6), 2 Nebengebäude, 954 m² Gfl., Denkmalschutz, auch als Ferienwohnungen nutzbar, top Freizeitlege, sofort verfügbar, HWB: 201,80 kWh/m²a, fGEE: 2,19; **KP: € 229.000,-**



2 Wohnungen in Jugendstilvilla in Niklasdorf

Gewerbliche Nutzung möglich! Nfl. 203,35 m², (W1= 88,14 m²; W2= 115,21 m²), großzügige Raumaufteilung, Kellerabteil, Autoabstellplatz, Gartenanteil, FW-Heizung; HWB: W1= 131,40 kWh/m²a, fGEE: 1,40; HWB: W2= 185 kWh/m²a; **KP: € 130.000,-**



FÜR
BAUTRÄGER
GEEIGNET

Großes, sonniges Baugrundstück im Zentrum von Trofaiach

/ 6.755 m² Baugrundstück mit Widmung „Reines Wohngebiet“ WR 0,2-0,4, eigene Zufahrt, Kanal und Wasser am Grund (Aufschließungserfordernis), Bauverpflichtung, HQ Zone im Bereich des Vordernberger Baches, daher ist 10 m Freihaltezone entlang des Baches einzuhalten; **KP: € 449.000,-**



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Modernes Einfamilienhaus mit top Ausstattung – Einziehen & Wohlfühlen in Trofaiach

BJ 2021-2023, 242,6 m² Nfl., 1160 m² Gfl., hochwertige Ausstattung, großzügige Raumaufteilung, moderne Küche inkl. E-Geräte, Pelletsheizung, Doppelgarage mit Sommerküche (Fußbodenheizung), großzügige Terrasse; HWB: 39 kWh/m²a, fGEE: 0,60; **KP: € 550.000,-**



Gewerbeliegenschaft in Trofaiach für viele Branchen geeignet

377 m² Nfl., Büro u. Verkaufsräume, 1.004 m² Gfl., Videoüberwachung, Photovoltaikanlage am Nebengebäude (Garage, Lagerräume), 7 E-Ladestationen mit bis zu 22 kW, gepflasterter Hofbereich, HWB: 276,40 kWh/m²a, fGEE: 2,81; **KP: € 269.000,-**



Einfamilienhaus mit großem Grundstück und Doppelgarage in Kalwang – sofort beziehbar

BJ 1959, 166 m² Nfl., 3.872 m² Gfl., tolle Raumaufteilung, saniert (Fenster, Dach, Fassadendämmung, Terrasse, Badezimmer, Luftwärmepumpe), Keller, Garage, zusätzlich großzügige Doppelgarage für Wohnwagen usw. geeignet; HWB: 141,0 kWh/m²a, fGEE: 1,24; **KP: € 289.000,-**



Perfekt eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia in Trofaiach

53,51 m² Nfl., 5,91 m² Loggia, Haus thermisch saniert, sonnige und ruhige Lage, Autoabstellplatz, Elektroheizung. Aufgrund der geringen Betriebskosten ist die Wohnung auch für Wertanleger interessant; HWB: 115,66 kWh/m²a, fGEE: 1,81; **KP: € 85.000,-**



Toll eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung im begehrten Ortsteil Leoben-Judendorf

75,63 m² Nfl., 5,5 m² Balkon, ruhige, zentrumsnahe Lage, tolle Raumaufteilung, Carportabstellplatz, gute Infrastruktur, Gas-Zentralheizung, lastenfreie Übernahme, HWB: 99,70 kWh/m²a, fGEE: 1,38; **KP: € 135.000,-**



Gepflegte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit verglaster Loggia und Garage in St. Michael in der Obersteiermark

72,36 m² Nfl., ruhige Lage, großzügige Raumaufteilung, lastenfreie Übernahme, E-Heizung (Kaminanschluss möglich), Garage, HWB: 126,30 kWh/m²a, fGEE: 2,71; **KP: € 125.000,-**



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.